Dialog

GMB GmbH • www.gmbgmbh.de • kontakt@gmbgmbh.de

3/2012
7. Jahrgang

KVP – Aktueller Überblick

Im Rahmen unseres KVP-Programms (KVP = Kontinuierlicher Verbesserungsprozess) wurden in allen Geschäftsbereichen erste KVP-Teamsitzungen durchgeführt. Sowohl von Seiten der Mitarbeiter als auch von den Führungskräften wurden zahlreiche Ideen zur Verbesserung von Arbeitsabläufen vorgetragen und diskutiert. Natürlich können nicht alle Ideen sofort umgesetzt werden. Entsprechend wurden in Abstimmung zwischen den KVP-Verantwortlichen und der Geschäftsführung sowie unter Beteiligung der Mitbestimmung Ideen ausgewählt, für welche in einem ersten Schritt eine Nutzensabschätzung erarbeitet werden soll. Bei einer positiven Nutzensabschätzung soll dann bis zum Jahresende 2012 ein Umsetzungskonzept erarbeitet werden, welches im Geschäftsjahr 2013 in den einzelnen Bereichen in die Praxis umgesetzt wird. Folgende Ideen werden aktuell durch kleine Projektteams und Arbeitsgruppen bearbeitet (Auswahl):

- Fernüberwachung der Heizwerke in der Lausitz
- Reduzierung von Stillstandszeiten im Geschäftsfeld „Kippenverdichtung"
- Optimierte Lagerung von Linerbohrkernen im Labor Schwarze Pumpe
- Nutzung gleicher Lieferanten für gleiche Bedarfe in allen Geschäftsbereichen
- Überprüfung der Fahrzeuganzahl im GMB-Fuhrpark
- Optimierung der IT-Organisation

Alle anderen umsetzungsfähigen Ideen werden gesammelt und sollen schrittweise realisiert werden.
Um den kontinuierlichen und gemeinsamen Prozess der Ideengenerierung nicht abreißen zu lassen, sind weitere KVP-Teamsitzungen für das erste Quartal 2013 vorgesehen. Hierzu werden wir wieder Mitarbeiter und Führungskräfte einladen, um auf diese Weise eine allumfassende Betrachtung zu sichern. Aber auch in der Zwischenzeit können Sie uns Ihre Ideen, z.B. zur effizienteren Gestaltung von Prozessabläufen und zur Erhöhung der Arbeitssicherheit, jederzeit mitteilen. Hierfür stehen neben den KVP-Verantwortlichen auch Ihre Führungskräfte jederzeit zur Verfügung. ●

Die Arbeitssicherheit hat das Wort
Sicherheitsideen

Die Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BGRCI) zeichnete am 16. Juli 2012 in Schwarze Pumpe Mitarbeiter aus, die durch ihre Verbesserungen zu mehr Arbeitssicherheit und leichteren Arbeitsbedingungen im Unternehmen beigetragen haben. Die Ehrung erfolgte im Beisein von Vorgesetzten, Sicherheitsfachkräften und betrieblicher Mitbestimmung.
Für die Entwicklung und erfolgreiche Testung eines hydraulischen Vibrationsgerätes zur Reinigung von Reststoffzügen bedankte sich der Leiter des Präventionsbereiches Gera der BG RCI, Herr Dr. Frank Lehmann, bei den Herren Klaus Knösel (GMB) und Karsten Röhr (Zentraler Eisenbahnbetrieb VE Mining AG) mit einer Urkunde und einer Geldprämie.

Mit dem neuen Vibrationsgerät werden Ursachen für Entgleisungen beseitigt und gefahrgeneigte Tätigkeiten stark zurückgedrängt. Zugleich reduzieren sich Reinigungs-, Reparatur- sowie Rangierarbeiten. ●



Dr. Frank Lehmann (2.v.l.) gratuliert Klaus Knösel und Karsten Röhr (3. und 4.v.l.). Werner Fahle,(v.l.) Geschäftsführer GMB, schließt sich den Glückwünschen an.



Nächster Rüttlerkomplex startet 2013

Am 10. Dezember 2010 haben wir bei Schneefall und Frost unser erstes Rütteldruckgerät in Betrieb genommen. Bis heute, knapp zwei Jahre seit diesem Start unter schwierigsten Randbedingungen, ist sehr viel passiert. Die Entwicklung der Leistungskurve mit einer komplett in diesem Bereich neuen Mannschaft bis hin zur „Marktproduktivität" vollzog sich innerhalb weniger Monate. Aus dem Mietgerät wurde in diesem Jahr ein neues Kaufgerät, ein LR 1300 der Fa. Liebherr. Dieses Gerät dokumentiert den neuesten Stand der Technik. Alle Zusatzkomponenten zum Hauptgerät wurden technisch nach unseren Bedürfnissen gestaltet. In diesem Prozess wurde aktiv viel eigenes Know-how umgesetzt. Temperaturen unter minus 10 °C sollten wir ohne Probleme beherrschen. Die gemietete Rüttlertechnik wird schrittweise durch erworbene und aufgearbeitete Rüttler ersetzt. Die ersten mit einem Servicepartner entwickelten eigenen Rüttler stehen kurz vor der Inbetriebnahme.
Gegenwärtig wird der zweite Rütteldruckkomplex vorbereitet. Die Mannschaft und das neue, diesmal eine Dimension größere Gerät sind aktuell ausgeschrieben. Die Vorbereitung des Einstiegsprojektes ist angelaufen. Die Inbetriebnahme ist für Anfang Januar 2013 geplant und wird damit wieder im Winter liegen.
Ich sage allen, die an dieser maßstäbesetzenden Entwicklung beteiligt waren und sind, ein herzliches Dankeschön. Und natürlich ein: Weiter so!

Ihr

Revisionsstillstand des Heizkraftwerks Senftenberg

Die 13. Jahresrevision seit Inbetriebnahme des HKW Senftenberg, verbunden mit der Außerbetriebnahme aller Kraftwerksanlagen, wurde vom 18. bis 29. Juni 2012 durchgeführt.

In der Vorbereitung wurden 27 Fachfirmen mit einem Gesamtwert von rund 300 000 EUR beauftragt. Vor Ort waren an Schwerpunkttagen ca. 60 Handwerker tätig.

Die Arbeiten bei der diesjährigen Revision wurden in 3 Kategorien eingeteilt:

- jährlich planmäßig notwendige Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten an KW-Teilanlagen zur Aufrechterhaltung des weiteren störungsfreien Betriebes
- Reparatur- bzw. Erneuerungsarbeiten an verschlissenen Anlagenteilen
- Befundungsarbeiten zur Planung von zukünftig notwendigen Instandhaltungsaufgaben

Ein Schwerpunkt lag in diesem Jahr in der Ertüchtigung des Kühlturmes. Die bisherige 13-jährige Betriebszeit hat der Holzkonstruktion zugesetzt, so dass diese zur weiteren Standfestigkeitserhaltung zum Teil erneuert werden musste. Ein gleichzeitiger Umbau der verschlissenen Holz-Wasserabweiser auf 1-lagige PVC-Abweiser ergab zusätzlich eine Verbesserung der Kühltechnologie, welche im Energiekreislauf der Kondensationsturbine zur Erhöhung des Wirkungsgrades führt.

Im Dampfkesselbereich wurde erstmalig ein Braunkohlenstaubbrenner geöffnet und einer Herstellerrevision unterzogen. Im Ergebnis wurden keine Verschleißerscheinungen an Brennstoff- und Luftverteiler festgestellt, so dass die Kohlenstaubverbrennung zur Dampferzeugung ohne größeren Reparaturaufwand weitergeführt werden kann. Auch während der Befahrung des Kesseldruckteiles wurden keine Mängel an Sammlern, Siede- und Überhitzerrohren festgestellt.

Bedingt durch höhere mechanische Anforderungen an die Anlagenteile im Bereich der Entaschung, wurden größere Reparatur- und Erneuerungsmaßnahmen an der Prallmühle und an den pneumatischen Sendegefäßen durchgeführt.

Mit Hilfe der fachgerechten und unfallfreien Ausführung der Arbeiten durch die eingesetzten Firmen, unter organisatorischer Leitung des GMB-Betreiberpersonales, konnte planmäßig am 29. Juni 2012 der vollständige Betrieb des Heizkraftwerkes wieder aufgenommen werden.

Das HKW Senftenberg bleibt somit weiterhin ein zuverlässiger Partner der Stadtwerke Senftenberg zur sicheren Versorgung der Stadt mit Fernwärme und Elektroenergie. ●



Kühlturm nach der Reparatur

Fremdwasserflutung der Tagebaurestlöcher Golpa Nord und Gröbern erfolgreich abgeschlossen

Das bestehende Wasserrecht und das vorhandene Brauchwassersystem des ehemaligen Kraftwerkes Zschornewitz waren die Grundlagen zur Flutung der Tagebaurestlöcher Golpa Nord und Gröbern in Mitteldeutschland.
Nach Ertüchtigung der Anlagentechnik wurde ab dem 11. Januar 2000 im Auftrag der LMBV Wasser aus der Mulde bei Altjeßnitz zum Tagebaurestloch Golpa Nord bei Gräfenhainichen gefördert. Mit einer weiteren Anlagenaufrüstung wurden die Voraussetzungen geschaffen, um ab Dezember 2003 zusätzlich den ehemaligen Tagebau Gröbern zu fluten.
Die Betriebsführung lag von Beginn an in der Verantwortung der Biq GmbH. Mit dem Betriebsübergang der Mannschaft zu GMB im Jahr 2007, wurde das Flutungsgeschäft dem Bereich Strom/Wärme zugeordnet.
In Summe wurden ca. 250 Millionen Kubikmeter Wasser aus der Mulde zur Flutung bereitgestellt. Dabei waren auch schwierige Situationen wie Rohrbrüche, Baumaßnahmen und das verheerende Hochwasser 2002 zu bewältigen.
Durch die Flutung sind interessante Landschaften, wie der neue „Gremminer See" mit der Veranstaltungsarena Ferropolis aus dem ehemaligen Tagebau Golpa Nord, entstanden.
Im Februar 2012 hat die LMBV die Fremdwasserflutung der Tagebaurestlöcher als erfolgreich beendet erklärt.

Nunmehr ist für die umfangreiche Anlagentechnik bis zur abschließenden Verwahrung die Verkehrssicherheit zu gewährleisten. ●

Praxisworkshop – Motivation und Arbeitssicherheit



Teilnehmer des Workshops

Im Bereich Bergbau Services wurde am 12. und 13. September 2012 ein Workshop zum Thema Motivation und Arbeitssicherheit durchgeführt. Die Teilnehmer stärkten gemeinsam ihre Kenntnisse zur alltagstauglichen und praxisnahen Umsetzung grundsätzlicher Themen und Prinzipien der Arbeits- und Produktionssicherheit.
Die Inhalte des Workshops orientierten sich besonders an den Arbeitsaufgaben der Mitarbeiter des Bereiches Bergbau Services, welche besondere Fach- und/oder Führungsverantwortung besitzen.
Neben der Diskussion von Grundsatzfragen stand die Vermittlung von Kenntnissen zur Entwicklung einer neuen Sicherheitskultur im Vordergrund. Zur weiteren Stärkung der Sicherheitskultur im Bereich Bergbau Services wurden den Teilnehmern geeignete Methoden vermittelt und Hilfsmittel an die Hand gegeben (z. B. zum Erreichen von selbst gesetzten Zielen). Ein wichtiger Bestandteil war u. a. die Selbstreflexion der Teilnehmer, um sich des eigenen alltäglichen Verhaltens besser bewusst zu sein. Konkret heißt Selbstreflexion, dass man über sich selbst nachdenkt und das eigene Verhalten selbstkritisch hinterfragt. Das Wissen darum ist sehr wichtig, da jeder Mitarbeiter eine Vorbildfunktion bei der alltäglichen und ordnungsgemäßen Umsetzung der Arbeitsaufgaben besitzt.
Wie wichtig dabei Selbstkontrolle und Eigenmotivation sind, wurde gemeinsam diskutiert und herausgearbeitet. Eine wichtige Erkenntnis war zum Beispiel, dass die tatsächliche Erreichbarkeit der selbst gesetzten Ziele und die erforderliche Selbstdisziplin auf dem Weg zur Zielerreichung ein wesentliches Erfolgskriterium sind. Die bereits vorhandenen und gelebten Werkzeuge und Sachverhalte, wie z. B. das Sicherheitskurzgespräch, die Kampagne der GMB GmbH „OHNE RISIKO – Vor dem Handeln Denken." wurden ebenfalls intensiv diskutiert.
Im Ergebnis des Workshops wurden Vorschläge für die weitere Verbesserung der Sicherheitskultur durch die Teilnehmer erarbeitet. Diese werden im Rahmen der zukünftigen Arbeit zur Verbesserung der Sicherheitskultur im Bereich berücksichtigt. Persönlich setzte sich jeder Teilnehmer des Workshops ein oder mehrere frei wählbare und realistische Ziele. Diese sind individuell und persönlich zwischen dem Mitarbeiter und sich selbst vereinbart. Die Erfolgskontrolle erfolgt nach ca. 3 Monaten durch Zusenden einer Erinnerung, so dass jeder Teilnehmer seinen ganz persönlichen Lernerfolg überprüfen kann.
Resultierend aus der gemeinsamen Auswertung des Workshops mit dem Bereichsleiter Herrn Dr. Uhlig wurde festgehalten, dass beim Thema Arbeitssicherheit niemals Routine aufkommen darf. Ausschließlich permanent konzentriertes und aufmerksames Arbeiten bei der Lösung von anstehenden Arbeitsaufgaben ist Grundlage für ein SICHERES, qualitativ hochwertiges und UNFALLFREIES Arbeiten.

Der Herausforderung – das neu erworbene Wissen im Alltag anzuwenden – muss und wird sich jeder Mitarbeiter persönlich stellen. ●

Akutelles zur Betriebsratsarbeit

Betriebsport

Konzernsportfest in Cottbus

Am 8. und 9. September 2012 fand das 11. Konzernsportfest in Cottbus statt. Aufgrund der verpassten Qualifikation der Fußball- und Bowlingmannschaft konnten diesmal nur relativ wenige GMB-Mitarbeiter teilnehmen. In den Sportarten Volleyball, Tischtennis, Laufen, Radzeitfahren und Schach waren wir aber vertreten. Alle gaben ihr Bestes, aber aufgrund der wie immer sehr starken Konkurrenz blieben uns vorderste Plätze verwehrt. Vielen Dank an alle Mitarbeiter, die die GMB vertreten haben. Schade, dass es für unsere Sportler bei dem „Heimspiel" in Cottbus fast keine Unterstützung von den Zuschauerrängen gegeben hat. ●

2. GMB-Bowling-Cup

Am 18. Oktober 2012 findet in Hoyerswerda von 16:00 bis 18:00 Uhr der 2. GMB-Bowling-Cup statt. Alle Interessierten können sich noch bis zum 5. Oktober 2012 bei Martin Wolf anmelden. ●

Volleyballgruppe

Wer Lust und Spaß am Volleyballspielen hat, es erlernen oder sich verbessern möchte, kann dies jeden Donnerstag von 15:00 Uhr bis 16:30 Uhr in der Schulsporthalle Schwarze Pumpe (Schulstraße) tun. Durch die Geschäftsführung werden wieder die Kosten für die Hallennutzung übernommen. Vielen Dank dafür. ●

Klausurtagung

Im Zeitraum vom 18. bis 20. Juni 2012 fand die jährliche Klausurtagung des Betriebsrates in Dresden statt. Auf der Tagesordnung stand neben der Beratung mit dem Geschäftsführer eine zweitägige Inhouse-Schulung. Mitbestimmung bei personellen Einzelmaßnahmen nach § 99 des Betriebsverfassungsgesetzes wurde durch einen externen Anwalt für Arbeitsrecht geschult. Dabei wurden betriebsspezifische Fälle diskutiert. ●

Betriebsversammlung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
am 17. Oktober 2012, 12:00 Uhr, findet im Kulturhaus Schwarze Pumpe unsere diesjährige Betriebsversammlung statt. Dazu sind alle herzlich eingeladen.

Zur Vorbereitung der Versammlung bitten wir um Eure aktive Mitarbeit. Probleme, Fragen und Anregungen zu dieser Veranstaltung können ab sofort an den Betriebsrat gemeldet werden. Natürlich wird wie in jedem Jahr die Kummerbox aufgestellt.

Nutzt die Gelegenheit, Eure Fragen und Hinweise im großen Mitarbeiterkreis und mit der Geschäftsführung zu diskutieren! ●

Euer Betriebsrat

Jubilare

GMB GmbH
VERTRAULICH

Neu im Team



Seit dem 1. September 2012 verstärkt Frau Judith Hahne das Team des Ingenieurbüros. Frau Hahne ist Diplom-Ingenieur für Landnutzung und Wasserbewirtschaftung der BTU Dresden und mit Aufgabenstellungen aus dem Braunkohlenbergbau vertraut. So schrieb sie unter anderem ihre Diplomarbeit bei der Vattenfall Europe Mining AG.
Frau Hahne wird die Elternzeitvertretung für Frau Stine Thieß im Fachbereich Wasserwirtschaft übernehmen. Wir heißen Frau Hahne mit Glück Auf herzlich willkommen. ●

kurz informiert

Die Funktionalität unseres **Arbeitsschutzmanagementsystems** wurde der jährlichen Prüfung durch den TÜV CERT GmbH im Zeitraum vom 6. bis 7. August 2012 unterzogen. Abweichungen wurden nicht festgestellt, für eine kontinuierliche Verbesserung des Managementsystems wurden drei Empfehlungen gegeben. Die Aufrechterhaltung unserer bestehenden Zertifizierung ist damit bestätigt. ●

Am 3. September 2012 nahmen unsere **Führungskräfte** am **BG RCI-Seminar „Arbeitsschutz als Managementprozess aus der Juristen-, Manager- und Psychologenperspektive"** in Schwarzheide teil. Sie vertieften ihren Kenntnisstand zu Kernelementen einer „gerichtsfesten" Organisation und zur Verbesserung des „Managementprozesses Arbeitsschutz". Dieses Seminar erfüllt die Anforderungen an ein Seminar für das Management im Rahmen des Gütesiegels „Sicher mit System" der Berufsgenossenschaft. ●

Impressum • GMB Dialog 3/2012

Herausgeber: Werner Fahle, Geschäftsführer GMB GmbH | kontakt@gmbgmbh.de | Telefon: 03573 78-3230
Sitz der Gesellschaft: Knappenstraße 1 | 01968 Senftenberg
Redaktionelle Betreuung und Layout: Renate Becker | agreement werbeagentur gmbh | becker@agreement-berlin.de
Telefon: 030 97 10 12 13 | Siegfriedstraße 204 c | 10365 Berlin
Druck: BWS Behindertenwerk GmbH | Wiesenweg 58 | 03130 Spremberg (Im Auftrag der GMB)

Nachdruck oder Verwendung von Text- und Bildmaterial, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Die nächste Ausgabe von GMB Dialog erscheint im **Dezember 2012**.

A Vattenfall company
VATTENFALL